Briefe an Retzl
über Schachgespräche
für Blatteau

Bra Vom **Robert Laurer Verlag**
in Egestorf, Bez. Hamburg verlange:

direkt — über Leipzig.

Neuheit!

Weidemann, Wege zur Freude. (3.50)
— Deutsches Baden. (3.80)
15.—17. Auflage.

Staffelrabatt: bis 9 Ex. 35%,
bis 24 Ex. 40%,
bis 99 Ex. 45%,
ab 100 Ex. 50%.

Zahlbar nach Erhalt — durch Postnachn.

Ort und Tag: Firma:

Z
2080 Kommissionär:

Bra Vom **Robert Laurer Verlag**
in Egestorf, Bez. Hamburg verlange:

direkt unberechnet:

Prospekte.
Fünffarb. Offsetumschl. zu Weidemann, Wege zur Freude als Plakat I.

Ort und Tag: Firma:

Z
2080 Kommissionär:

---

of Von **Erich Matthes** in Leipzig C 1, Karlstraße 10, verlange:

bar | über Leipzig — direkt durch die P

Willi Rudert, Eine Handvoll Heimaterde. Gebunden (3.—)
— brosch. (1.80)

Rabatt 35% einzelne Stücke, 11/10 mit 40% (auch gemischt).

2 Probestücke mit 45%

Ort und Tag: Firma:

Z
2129 Kommissionär:

---

of Von **Erich Matthes** in Leipzig C 1, Karlstraße 10, verlange:

bar | über Leipzig — direkt — Betrag durch BAG.

Brädt, Der Pflüger im Leid. Band II.
Halbleinen (4.—)
Ganzleinen (4.50)
Geheftet (2.50)

Ort und Datum: Firma:

Z
2129 Kommissionär:

Flei Von **Meyer & Jessen** in München erbitte:

fest / bar | direkt — durch Kommissionär.

Unamuno, Nebel. Pappbd. (6.—)
— do. Leinen (7.50)
— Abel Sanchez. Pappbd. (4.—)
— do. Leinen (5.—)
— Spiegel des Todes. Pappbd. (4.—)
— do. Leinen (5.—)
— Trag. Lebensgefühl. Pappbd. (7.50)
— do. Leinen (9.—)
— Don Quijote und Sancho. 2 Bände.
Pappbände (10.—)
Leinenbände (12.—)
Uhamuno-Kassette. 6 Pappbände (28.—)
— do. 6 Leinenbände (35.—)

Falls bis 6. Dezember bestellt:
Eine Kassette zur Probe mit 45%,
weitere Exemplare, auch Einzelbände, mit 40% und 11/10.

Neuer Unamuno-Prospekt, mit Porträt (kostenlos)
Unamuno-Bildnis fürs Schaufenster (kostenlos).
Schaufensterplakat, mehrfarbig (kostenlos)
Romain-Rolland-Aufruf, Faksimile (kostenlos)

Ort und Datum: Firma:

Z Z
12086/87 Kommissionär:

Kit Von **Rudolf Mosse,** Buchverlag in Berlin verlange:

bar | direkt — durch Kommissionär
Post — Eilgut — Frachtgut.

Hildenbrandt, Hochstapler.
Heyermans, Bluff.
Fröschel, Weib in Flammen.
Hollaender, Die Briefe des Fräulein Brandt.
Kirstein, Der Wanderer.
— Sturm im Land.
Reck-Malleczewen, Die Dame aus New York.
Rhode, A. S. F. Der Weg ins Traumland.

Preis jedes Romans:
Broschiert RM (2.50)
In künstlerischem Geschenkband in Halbleinen RM (4.—)

Rabatt:
Einz. 35%, 6 Expl. 38%, 10 Expl. 40%

Sonderangebot bis 4. Dezbr.:

3 Explre., gemischt, 40%; 6 Explre., gemischt, 45% Rabatt.
Sonderprospekt „Die Romane des Verlages" kostenlos!

Ort und Datum: Firma:

12096 Z Kommissionär:

Vom **Georg Müller Verlag** in München verlange:

direkt per Post — durch Kommissionär.

Krause, Bali. Leinen (18.—).
Prospekte (illustr.).

Ort und Datum: Firma:

Z
Nr. 278, Ill. T. 1—4 Kommissionär:

Vom Verlag **Georg Müller** in München verlange:

direkt durch Post — durch Kommissionär.

Trautz, Ceylon.
Döhring, Siam.
Glasenapp, Indien.
— Heilige Stätten.
} Jeder Band Lein. (32.—).

Stutterheim, Ramalegenden. 2 Bde. Lein. (50.—).

Ort und Datum: Firma:

Z
Nr. 278, Ill. T. 1—4 Kommissionär:

Vo Vom **Oesterreichischen Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft u. Kunst** in Wien und Leipzig verlange:

fest / bar | direkt — über Leipzig
Post — Eilgut — Frachtgut.

Auslieferung:
Lpzg., F. Volckmar, Kommissionsgesch.

Tischchen deck dich . . . RM (3.—)
Till Eulenspiegels Streiche. RM (1.50)
Christuslegenden. RM (1.—)
Die schönsten Märchen (Grimm). RM (1.30)
Vier Märchen. RM (1.30)
Von Wald- und Wassergeistern. RM (1.30)
Märchen von Baumbach. RM (1.25)
Bergkristall. RM (1.30)
Granit. RM (1.20)
Katzenbilder. RM (1.50)
Von den Apenninen zu den Anden. RM (1.20)
Bürger Gozzo. RM (2.20)
Pfahlbauern und Höhlenbewohner. RM (1.50)
Alte Weihnacht. RM (2.—)
Christoph Kolumbus. RM (1.80)
Handwerkerleben in alter Zeit. RM (1.20)
Aus der deutschen Heldensage. 2 Bände je RM (1.60)
Frithjofsage. RM (1.20)
Zwergkönig Laurin. RM (1.20)
Das kalte Herz. RM (1.30)
Das Nibelungenlied. RM (1.20)
Parzival. RM (1.50)
Herr Walther von der Vogelweide. RM (1.70)
Zwei Geschichten von Storm. RM (1.90)
Der stumme Kampf. RM (2.40)
Alle Bände sind in Halbleinen gebund.
Bei Bestellung ab RM 50.— brutto bis 15. Dezember 1926 statt 40% . . 50%.
Sonderkataloge gratis.

Ort und Datum: Firma:

Z
12113 Kommissionär:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.
1

Variolae vaccinae, Vaccine Fall. Lufforks

Colon, Essai sur l'inoculation de la Vaccine. à Paris 1800.

Gazette nationale ou le Moniteur. An 9 de la republique No 22. p. 83. au Redacteur par J. Colon.

Colon zeigt dish neues Verfahren Kühe zu Kälber an, und empfiehlt sich zum Einimpfen der Lufforks.

Gazette nationale ou le Moniteur An. 9. de la rep. No. 32. p 125. Vaccine. Rapport de Thouret au nom du comité. & une Lettre de J. Colon.

der Rapport von Thouret ist ganz zu Gunsten der Lufforks, so wie auch der brief von Colon.

Gazette nation. ou le Monit. An 9. No 35. p. 135 & 136. Vaccine. Quelques reflexion sur la Vaccine par le citoyen Jaume de l'université de Louvain, etc.

Jaume tritt für ab ein sonderbarer Gegner der Lufforks auf, ist mit dem Rapport von Thouret unzufrieden und giebt die der neuen befindlich günstig Data für falsch an.

Gazette nation. ou le Monit. An. 9. No. 40. p. 156. au Redacteur par Goetz, medecin.

Goetz der einen Inoculat. Institut. in Paris hat, will mit den Lufforks so lang nichts zu thun haben, bis er selbst das Gift von dem Pferd einmal kosten kann; denn er fürcht alle Bad ansteckende Gift sein verdächtig

Gazette nationale ou Le Moniteur Ar. No 155. p. 646.
Des succès de la Vaccine par Lucchesi. (Ist ganz zu Gunsten der
K. K.) enthält unter andern angeführten günstigen Resul-
taten auch unter andern die Bekanntmachung über einen ver-
storbenen Franz. Arzt, der nicht geimpft wird. Die Zahl der Geimpf-
ten beläuft sich schon auf mehrere 1000. Es sind mehrere Collegen,
Guillotin, Leroux, Thouret, Cattet, Portal, (Andry, Husson
Hubert) u. unsern Botschafter u. geschickte Aerzte.

Ludwigsburg d. 4. Jan. 1806.

2.

Wertheste Junges Haus,

Der hiesige Herr Doctor Bürger, der in Ihre schriftliche Verbindung mit Ihrem Vater nicht bekannt ist, hat mich ersucht Sie zu bitten, Ihn von Ihren Doctoren in denselben einige Portionen Husten- oder Brustpulver geben zu lassen, um solche auf Ihr Landgut schicken und zugleich Ihre deshalbige Obliegen gefällig anzuzeigen, die ich Ihnen alsdann mit erster Gelegenheit wieder dankbarlich ersetzen werde. Ich grüße Sie übrigens samt allen meinigen herzlich und verbleibe mit steter Hochachtung

Ihre

ergebene Diener-Freund

Johann Liliane Fischer

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

2, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An [illegible]

Jungfer Regina

Liermänin,

abzugeben in dem Bürger-

Hospital

zu

Frei. Frankfurt a/m. 8

Durch Empfehlung veranlasst ist ein, einem H. Doctor, der sich gelehrsamst durchgearbeitet und nun Gelegenheit zur Selbstständigkeit suchend, ein wundsches Werk zu bilden, und die Zeit einzeln sinnig, zum Besuch unbemerkten Absichten, sich Dank die wirth zu Grunde.

Senckenberg-Bibliothek
Frankfurt a. M.

Hh. d. 4 Jan. 6 Hertner

Senckenberg-Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

3, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Doctor Leker

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bett geschrieben d. 21 Januar 1806

4

Abschrift

Hochgeehrtester Herr Doctor

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ihre Abschrift hatten die Güte mir vor einigen Posten Blattstock zu übersenden, durch den ich nebst Uebersendung einiger Exemplare der Anzeige, deren allen aufgegangenen Fehler mehrere sonderbare mit dem besten Erfolg angestellt, bei mir 2 Fälle von die Subjecte seyen von den natürlichen Farben angestellt waren.

Ihnen längst versprochen, meinen Besuch gegen
Ihre Bitte, meinen Sohn nebst Ihrer Tochter
mit zu theilen, nehmen Ihre Bitte in Ihrem
Ihnen Sohn meiner 100 gern an, und bin in
Stand Ihrer Bitte mehrere Tage zu gehorchen
Ihnen längst versprochen, Ihnen Sohn zu gefallen
Ihnen Braunen meiner, besonders in einer Böl,
wichtigen Sache. Ihr Herz und Vertrauen, Ihr
mögen, Mangel der Ihnen zu thun Ihnen
nimmt Ihnen, meinen Ihrer Bitte. Ihr

4, 1

erlauben, dass Ihre Güte mir einige Portionen
feinsten Kaffee zu kommen zu lassen. Sie ist in Bad
dass Gegenstände meinen Krankheitszustand
erneuert.

Mit aller Achtung

Ihr Ergebenster

Neben Liegendes den
Postwagentag absagen.
Es erhält sich bis Sonntag,
sondern kostet er den Donnerstag Nachmittag
mehrere Stationen um.

ergeb. Diener
Büsgen.

Oldenburg 11/6

8

Dem Hochgeboren

ADELSHEIMER.

Herrn D. M. Luis

prakt. Arzt und Accoucheur

Ingelstadt

fr.

Frankfurt

Beantw. d. Brief geschr. d. 6 Febr. 6.

5

Offenbach d. 5. Febr. 1806.

Wohlgeborner Herr Doctor,
Hochgeehrtester Herr Collega!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Es hat sich hier das Gerücht verbreitet, daß einige von Ihnen im vorigen Jahre vaccinirten Kinder vor etwa drei oder vier Wochen von den Kinderpocken sollen befallen worden. Natürlich ist einem Arzt daran gelegen zu wissen wie sich solche Fälle verhalten, sowohl zu eigner Belehrung als um sie in den Stand gesetzt zu sein etwaige Gemüther beruhigen zu können. In dieser letzteren Rücksicht ist es mir vorzüglich ein Auftrag meiner Fürstin mir Aufklärung über jenen Fälle von Ihnen, verehrter Herr Collega, zu erbitten. Hiermit verbinde ich mir den Wunsch etwas Aufmerksamkeit von Ihnen zu erhalten; in welchem Falle Sie mir die Güte haben möchten mir solchen mitzutheilen, so werde ich sogleich nach

gemeinen Gebrauch die Nadeln oder Glasplatten, sowohl
oder was ab immer sonst mögen mit sorglichem Fleiß
gründlich geschieden nicht versäumen.

Verzeihen Sie mir die Dreistigkeit die mich sogleich
bei Ihnen mit einer dergleichen Bitte über die Schwelle
stolpern läßt; - Gleich sorgsam der Kranken, wor-
zeitig aber die Furcht einen so beschäftigten Arzt und
Geburtshelfer vergeblich zu Hause aufzusuchen nöthi-
gen mich für diesen Augenblick auf die Ehre zu wa-
gen Ihnen meine Angelegenheiten mündlich vorzu-
tragen und Sie von der vorzüglichen Hochachtung zu
versichern zu können womit ich die Ehre habe zu
beharren

Ew. Wohlgeb.

gehorsamster Diener.
Dr. Marshall d. j.

5,1





Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem
Herrn Dr. Ludw. Wolfgang
Gö
Frei. Frankfurt.

Ew. Hochwohlgeboren

Die Nachricht von gestern mich durch meinen Diener Lenke Ihnen Schuldigkeit zu [illegible]. Ihre Vorschrift nehme mir die Freyheit bey Ihnen anzufragen, ob Sie Ihre Bekanntschaft im wenigen Zeilen die Zeit und den Ort angeben wollen oder mich vielleicht selbst deshalb zu sprechen wünschen. Im letzteren Falle bitte mir gefälligst eine Zeit zu bestimmen wann ich Ihnen aufwarten kann. Die mir [illegible]

Mit Hochachtung

Ihrer Ergebenster

G. S. Schilling

d. 19 Jul. 1806

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Senckenberg Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bott. geschickt d. 1 Marz. 6

Osmannin d. 14 Febru. 806

7

Hochzuehrende Madame Schulz

Ich kenne Ihre Güte, und Ihre Gefälligkeit, sonst würde ich nicht die Kühnheit genommen haben, Sie um zu ersuchen, mir das Vergnügen zu verschaffen, wie mir bekannt ist jetzt Buchhändler hier sind, durch Ihre Freundschaft könnten Sie mich, in Stand gesetzt, einige raritäten, und die durch diese Gelegenheit gehen in Frankfurt zu meinen Gebrauch übermachen, mir übersenden können, die Auslagen bleiben Sie mir gütigst zu benennen, ich bin immer in Bereitschaft Ihnen, alles zu bezahlen, mir sind versprochen worden, so weise ich Ihnen Mich, Ihnen Ihnen zu bitten, und jedes Buch, und Manuskript Sendung gemacht wird, mögte Ihnen den grossen Dank wissen. Ihr Gefälligkeit stellt sich mir nicht in Frankfurt nach-

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Genehmen Sie gütigst den Ausdruck

Ich grüsse Sie

Ihrer ergebenen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Madame

Madame Schulz chez Monsieur

Mathias Fuchs Marchand de vin

demeurant Rue dite a

Saalgasse. Frankfurt

Sur

le Mein

Beantw. d. Brief gefertigt d. 1 April 6. / d. 27 März 1806. 8

Monsieur

Encouragé par la complaisance que vous avés eu de me faire parvenir de la Lymphe vaccinale je prends la liberté de m'adresser de rechef à vous, pour vous prier, s'il est vous impossible de vouloir bien m'en faire parvenir, derangé par le tumulte de la guerre, j'ai perdu la source de ma matiere vaccinale que j'ai conservé une an et demi sans interruption. Les Medecins de nos environs en etant de même que moi, privé, je me vois forcé de vous incommoder, pour vous prier instamment de vouloir, m'en faire parvenir, en attendant avec impatience de vos honorables nouvelles, daigné à me croire, tout à votre service

Votre très humble

Serviteur

A. Labarthe.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8,1



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

— 1

R 1 DEC

A Monsieur

A Monsieur Lochr.

Medecin de L'institut de

Francfort

Senebier

à Francfort

S/m.

Euer Wohlgeboren

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

muß ich noch einmal mit der Bitte um etwas Vaccine beschwerlich fallen. Wir haben hier die Kinderpocken schon seit einigen Monaten und es ist mir unmöglich gewesen die Vaccine immer vorräthig zu erhalten.

Ich wünsche von Herzen daß Sie bey den bedrängten Zeiten, die Ihre Vaterstadt vorzüglich drückend machen, gesund geblieben sind. Unsere ganze Gegend ist noch immer besetzt. In der Stadt ist ein Hospital von 100 Betten, wo gefährliche Krankheiten sich zeigen. Der Arzt der Division selbst ist an einem solchen contagiösen Fieber gestorben.

Ich habe die Vormerkungsschen Abbildungen der Geschwulst ausgekündigt gefunden. Sind sie gut ausgefallen? Ich weiß nicht wie Vormerkung in München gesinnet ist.

Ich habe die Ehre mit wahrer Hochachtung zu sagen

Limburg an der Lahn 29 März 1806.

Ihr gehorsamster Diener
Fabricius

9, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



R.A.I.IMBURG

Sr. Wohlgeboren

dem Herrn Doctor Lehr

Arzt am v. Bethmann'schen Stifte

franco zu Frankfurt a/m.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a. Rott gegeben d. 31. März 1806.

Hochgebohrner Herr
Insonders hochgeehrtester Herr Doctor.

Indem ich bei Ihro Wohlgebohren noch in alter Schuld stehe, komme Ich schon wieder mit einer neuen Bitte. Meine Schwester reist Dienstag oder Mittwoch von hier und Sie in Grabbündten zurück, und hat den Auftrag, Ihren Schwager, der abwesend Arzt ist, meine Visiten Charte mit zu geben. Ich wüßte niemand, den ich lieber darum ersuchte als Ihro Wohlgebohren der mir Ihre Empfehlungen an die gute Frau bekannt sind. Ich ersuche Sie also mir, wenn es Ihnen möglich ist, die Karte einige Tage zu leihen, und Adieu zu bemerken, an welchem Tage der Inspection und des Monats dieselbe abgenommen ist. Die Tabellen der Gebärenden von vorigen und diesem Monat werde ich mit Ihnen, gutigen und Freundlichkeit ersuchen, da ich noch abwesend so viel bin

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ihro Wohlgebohren
ganz gehorsamster Diener
Dr. Huth.

Frankfurt d. 30. März 1806.

10, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An der
Herrn Doctor Lehr
Wohlgeb.

Hasin.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

11

Limburg a. d. Lahn d. 9. April 1808.

Euer Wohlgeboren

sage ich Ihnen verbindlichsten Dank für die überschickte Vaccine. Ich habe sogleich damit geimpft und werde heute und den nächstfolgenden Tagen weiter impfen. Ich muß so frey seyn Ihnen etwas Goldschlägerhäutchen zu bitten. Sollte ich durch Ihre Güte auch etliche Gläser zur Aufbewahrung der Vaccine erhalten, so würde mir ein großer Gefallen geschehen und ich die Auslage mit Dank erstatten. Der Ueberbringer hat den Auftrag das mitzunehmen was Euer Wohlgeboren für mich gütigst besorgt haben. Das Geld ist hier beygeschlossen, nemlich

Scarpa 1 f 24.
Geoffroy — 38
Blumenbach. — 32. x.

2 f 34.

Indem ich die gehabte Mühe mit den Zinsen gehorsamst vergüte habe ich die Ehre zu seyn

Euer Wohlgeboren

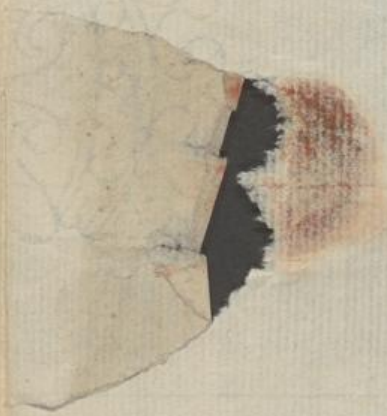
gehorsamer Diener

Fabricius

Senckenberg Bibliothek Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

11,1





Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Sr. Wohlgeborn
dem Herrn Doctor Lehr
zu Frankfurt a/m
am Schaumainer Thor wohnhaft.
mit 2 / St. zu bestellen
pressant

An Herrn Doctor Lucä. Würzburg 24 April 1800. 12

Senckenberg Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ihre Bücher und freundschaftl. Zeilen Wohlgeborn
mir während unserer Vaccinations-correspondenz so
sonderl. voll beschäftigt hatten — benutzte mich
jetzt dieselben auch in einem andern Anliegen zu
benutzen — Ich habe nemlich mich subscribirt
auf ganze Carl. Valent. Frisch von Frankfurt ein billet
auf die 4te Hrds Frankfurter Klasse der Lotterie angenommen
meine Num: ist 6332. — dieses mehrmal Zureden meiner gütigen
Freunde — wurde in mir der Endschluß gebohren — mich darauf
ein — die Chancen sind so trocken, dass ich ganz und gar nicht Lust
zu verbindigen — von derselben eigentlich zu collectiren oder
sub collectam? — und obs etwas auf Mangel daselbst
unbekannt steht will hierüber gefragt werden? —
Ich befinde mich schon in der 4ten Klasse wo mein Ne-
ro in der 3ten Klasse noch nicht herausgekommen seye
soll — dabei ist aber immer die Hoffnung einen
nochmaligen Gewinnst haben —

Ihnen Ihr Wohlgeboren tit: Herrn Prof. [illegible]

[illegible] glauben – demselben als einem [illegible]
[illegible] Namen [illegible] weiter und mich der [illegible]
Correspondenz allein mit [illegible] zu [illegible] –

Da [illegible] ich Dieselben freundschaftlichst, mich meine
Namen [illegible] gefälligst mit [illegible], und mich mit
[illegible] Post durch einige Zeilen zu belehren
wo dieser Herr sei – und ob ich mich [illegible]
wie [illegible] [illegible] Rechtfertigung [illegible] [illegible]
[illegible]?

In allen Angelegenheiten die Ihnen
meine Hilfe geleistet werden können, bereit-
willig – mit Sie mein Praenomen [illegible] [illegible]
und bin [illegible]

Ihr Wohlgeboren

ergebenster Schütz

Jena, 23 April 1805. Med. Doctor

Mit unserer Med. Organisation beschäftigt ist mir [illegible]
[illegible] Freudigkeit [illegible] [illegible] [illegible] Kopf [illegible]
mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] wird – Noch immer steht mein Vor-
haben bei mir in vollem Gange, eine [illegible]-
Bibliothek mit meinen meinen Werken zu begleiten,
[illegible] werden jetzt [illegible] [illegible] [illegible] meine

Vorgesetzten zu erfüllen — Ich bitte meinen
geehrtesten Herrn Professor über die Medizinalpolizey-
Verfassung in Preußen gefälligst Bericht zu erstatten —
nächstens wird die Gesellschaft Vaterländischer Aerzte
und Naturforscher Preußens, wovon auch unser
Herr Präsident zu gleicher mit Mitglied ist, — die
Concurrenz Preußens vergrößern — und meine Pflicht
dann deutlich übergeben.
Die Vaccination wird endlich einmal in unserer
Gegend auch recht allgemein werden — Sie bin
jetzt Gelegenheit mit: Blattern Epidemien die
unter den Kuhpockern der Neugeborne Kinder
die Oberhand finden — — als Vorgesetzter sich allge-
meine Sorgfalt zu Herzen und unter
dem Großen Volke Preußens erfüllt.

Hr Wohlgebohrn v Wierstadt
Herrn Lngl. Med. Doctor u.
Arzt des Frankenbergischen
Instituts

Frankfurt

Franco.

2



Antl. geschildt 2.10 Kai. 6.

13

Nassau den 4. May 0.

Wohlgeborner

Insonders hochgeehrter Herr und College!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Schon vorigen Jahr hatten Sie die Güte
mir mit Schmetterlingen auszuhelfen: dürfte
ich wohl so frei seyn Sie jetzo wieder darum
zu ersuchen. Bei uns ist die Sammlung mit
allem Erfolg d. jetzt. Saison allgemein
durchgegangen — Sie sind jetzo nach allen
jetzo bei den Raupenbesitzern verschwelt, und
einer natürlich Darstellung kein Subject mehr
übrig zu lassen.

Ich vollkommener Hochachtung

Ihr: Wohlgeb:

gehors: Dr.

Dressler Amtschirurg.

Wohlgeb.
Herrn Doctor Loder
Hochf. Hess. Leib- und Hof-Arzt
in Darmstadt

Frankfurt.

Stadt gut Sch d. 12 Mai 1806

14

J. J.

Theuerster Freund!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Lange war unser Briefwechsel unterbrochen. Mancherley Lebhaftes verschiedene mir sie wieder anzuknüpfen. Jetzt möchte mich ingesamt eine gute Gelegenheit an Sie zu Ihrer unserer Correspondenz wieder anzuknüpfen.

Ich habe jetzt mit über 1000 Kinder geimpft und mit Glück einen Einzig verfehlt. Das in unglücklich Ausgang ist auch nur auf einmal aller Impfstoff aufgegangen und Ich Kinder sich wechselsweise angesteckt habe. Ich wünsche Ihnen aber recht viel Glück zu Ihren, da Sie mir immer viel Ihren Rath für meine Kinder gegeben haben. Das ist Ihr Sohn gesammt Kinder mir Ich Kinder ist möglich ungemein gute Impfstoff gefüllt. Nächst zu übersenden. Die Nadeln stecke in Ihren anliegend zurück. Den Stoff mit Schellen bin ich nicht mehr sicher.

Es soll mich freuen wenn ich wissen, daß Ihnen nicht wohl ist.

Mit Herz und Mund grüß

Ihr

Frankfurt d. 9. May 1806

Ihr.
Doering.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

14, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



HERBORN 2

Hr. Wolfsborn
und Herrn Dr. Lehr
Arzte und Entbindungs-Institut Freundlich
zu
Frankfurt a/M.

Stuttgart d. 14 Mai 6.

15

Liebes Collega!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ich bin so frey Ihnen beykommend 2 Paar geschliffene Gläser zu schicken, mit der Bitte, daß Sie so gütig seyn mögten, und beide soviel als möglich mit Beyblattern - Materie anfüllen. Der französische medecin en Chef Mangra der hier mit beyseyl hat den Auftrag solche nach allen an die dortige Lazarethe zu schicken damit alle noch nicht geblatterte Conscribirte damit geimpft würden. — Herr Mangra hat mir diesen Auftrag an Sie gegeben mit der Bitte ihn zu entschuldigen, daß er sich nicht selbst an Sie gewandt hätte, und daß er Sie sehr bitte sobald wie möglich die Materie zu senden. — Ihren freundschaft empfiehlt sich stets

Loebel

Stuttgard d 13 May 1806.

Bott gesehen d 21 Mai 6.

16

Hochgeborner

Insonders hochgeehrtester Herr Doctor,

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Euer Hochgeboren haben mir Gelegenheit gegeben mein Verlangen diese Pflanze kennen zu lernen zu befriedigen; ich bin so frey dieselbe durch Überbringern dieses abgehen zu lassen.

Mit aller Hochachtung verharre

Euer

Hochgeboren

ergebener Diener:

Hahn. Chirurgus.

Vilbel d 21 May 1806.

17

Hochgebohrner

Insonders grosser Herr

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ich ersuche Ew: Hochgebohrn um
gefällige Übersendung des Inschlags,
die Blätter sind durchaus zu Bünde sind
Ihnen sehr bund Einschlag und Packpapier
vermittags in der Wind müsste ab, oder
derselbige kann bey Ihnen nachfragen
lassen wollt

Ew: Hochgebohrn

Mannheim d 23 ten May 1808 gehorsamster
Schwemann

17,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Frey

Vor

Herrn Doctor und Physicus

Lotz Wohlgeboren

in

Frankfurt.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stadtgerichts d. 11 Juni 1806.

18

Hochgebohrner
Insonders hochgeehrter Herr

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Bis jetzt habe noch keinen Inzicht von
H: X. Scherbius erhalten, der ich wünsch-
te, daß seine Inzicht, wenn ich solche
noch erhalten sollte, zu all sorgen wäre,
so ersuche Sie um gefällige Mittheilung,
um so billiger, weilen die Bauern wegen
Ihrer deshalb mich executivisch um die Inzicht
bitten, und mich verantwortlich machen, wenn
ihnen Ihre die verlangten Platten ei-
nen Kreuzer kosten. sonst allzeit voll

Ihro

Morgenstern den 11 Juni 1806. ergebenster
Schoenmann

18, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Frey

Vrb

Herrn D. und Physic. Arzth

Lucas Mosegebosen

in

Frankfurt



19

Hochgeehrtester
Insonders Gnädigster Herr.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Daurbase remittire die Akkäligen. die
rechte Inzahlung was fünfhundert die Legion
aber fehlt. ich werde ein andermal
mich unmittelbar an Sie wenden.
Hochachtungs voll

Ihro

Mannheim 23 Juni 1806. ergebenster
Schoenemann

Ich eben entdecke ich an meinem Kleinen und an
die Flatten Krusta eine neue Kette wahrgenom-
ist, und sich wenn ausschlägt, das Kind schmutzig
übrigens wohl zu sein, als mir aber dessen fall
zugetragen ist, so bin Ich so gütig mich zu
wenden. Von ebendaher ist Ihnen bekannt, wenden
Sie sich gütigst an Kleinhenz, so bestimmen Sie
gefälligst wenn Ich Ihnen die Kinder wieder
bringen darf.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Charlotte Gontard

Julius 1806.

Noll geschickt d 19 Sept. 1806.

21

Wohlgeborner
Insonders hochzuverehrender Herr
Doctor und Freund!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Euer Wohlgeboren sah, Ihre mir gütige Zuschrift mit Ihrer Beyfalls Bezeugung der Lage der Stadt respektirend, sahe ich bey einer schon lä-
ngst eingerissenen Faulen Epidemie [illegible]
Kinder gehabt hat, genöthigt Herr Schulmeister Krüger mit sich zum Rath zu nehmen, um zu
sondiren die Zeit einige vorzunehmen, welche
mir nicht zum Besten, dem gütigen Einverneh-
men, sondern Schulmeister Krüger einander anzuvertrauen, ob
Dieselben wenn ab möglich mir Ihrer Ge-
sellschaft Ihre Gegenwart [illegible]

Zum Jubelleuigen Wohlergehen der Einwohner
wünscht Ihnen Hochachtungsvoll

Euer Wohlgeboren

Adelsheim 10 Jul 806.

ergebenster Freund
Krüger D. M.

Limburg an der Lahn den 16. Jul. 1806.
224

Euer Wohlgeboren

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

erhalten hierbey den Rest der Lucine, den mir Durch Gelegen-
heit vor Kurzem für Sie aus Paris erhalten habe. Es
befindet sich ein Fläschgen in duplo dabey, wovon einer
für den fall. Beim bestellt war und den ich abhanden
an Sie zu schicken den Auftrag habe.
Belehren Sie so gütig warum mir Vaccine zu schicken bin
ich so glücklich gewesen mit andern Impfärzten hier
in der Gegend den Gründen so ziemlich zu entsprechen.
Als vor Kurzem bey den Französischen Regimentern diejeni-
gen Individuen, die die Blattern noch nicht gehabt
hatten, vaccinirt wurden, haben wir auch diese Leute
in 2 Regimentern damit versehen. Die Veranlassung zu der Nachfrage gab der Tod von 3 bejahrten
Soldaten, die im hiesigen Hospital mit Blattern darnieder
lagen. Es wurde eine Untersuchung angestellt und
ich erstaunte als mir der Chirurgien major des 6ten Linien
Inf. Regiments sagte er habe noch an achtzig Leute, die
die Blattern noch nicht überstanden hätten. Die wurden

[illegible] und [illegible] zeigt sich [illegible] [illegible] [illegible] Rüsgedau entstanden, [illegible] [illegible] [illegible]

Bott geschieht d. 16. August 1806.

23

Wohlgeborner
Insonders hochzuverehrender Herr Doctor!
Wohlgeneigter Freund!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Mit aufrichtigen Bedauren muß ich denenselben hiermit ich den unter 17 Jul. 806. von Ihrer Wohlgeboren erhaltenen 2 Exemplar. der mineralischen Bott, hierzumalen gegen meine Erwartung ermangelt, dasse zugesetzt noch müssen meinem Leider dieselben im dritten Bott zu ersetzen, weil mehrere bedeutende Anforderungen gegen mich gemacht sind.
Meine Tabellarische Übersicht werden Ihrer Wohlgeboren nächstes Tagen gehorsame Huldigung erstatten.
Leibend meine Dienstpflicht zu verrichten habe ich die Ehre mit aller Hochachtung

Ihrer Wohlgeboren

Ehrenbreitstein 3 Aug 806

ergebenster Diener
Bürger J. M.

23, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8

Für [redacted]

Herrn. Doctor. Medic. Lehr.

practischen Arzt am Senken.

bergischen Institut.

fr. Frankfurt a/M.

Nott geschieht d. 3 Nov. 1806

Dijon le 26 8bre 1806

24

Monsieur Le Docteur

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ayant pris la liberté de vous incommoder
si souvent, je ne sais si j'oserois le faire
actuellement, cependant vous me rendriez un
grand service, si dans ce petit moment de
Calme, vous vouliez bien m'aider, en m'en
voyant du Limphe vaccinal, si vous en êtes
muni dans ce moment, en vous priant de me
marquer l'honoraire dont je me ferois plaisir
de vous faire parvenir de Suite; en attendant avec impatience de vos honorables
nouvelles J'ai l'honneur d'être Monsieur

Votre Très Humble
Serviteur
Labarthe

Hanau geschrieben d. 8 Novemb. 1806. 45

Hochzuehrender Herr,
Insonders Hochzuschätzender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ew: Hochedelgeboren werden es nicht ungütig bemerken, wenn ich mir abermals die Freyheit nehme, und Sie freundschaftlich ersuche mir Ihren gütigen Rathgeber, für einen alten ganz schwachen Greis gütigst zu Hülfe zu kommen. Auf dem Land findet er einen so Gelegenheit selben Rath besorgen zu können.

Die Abhandlung werde ich mit dem Nächsten wieder zurück erhalten. Mit Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren

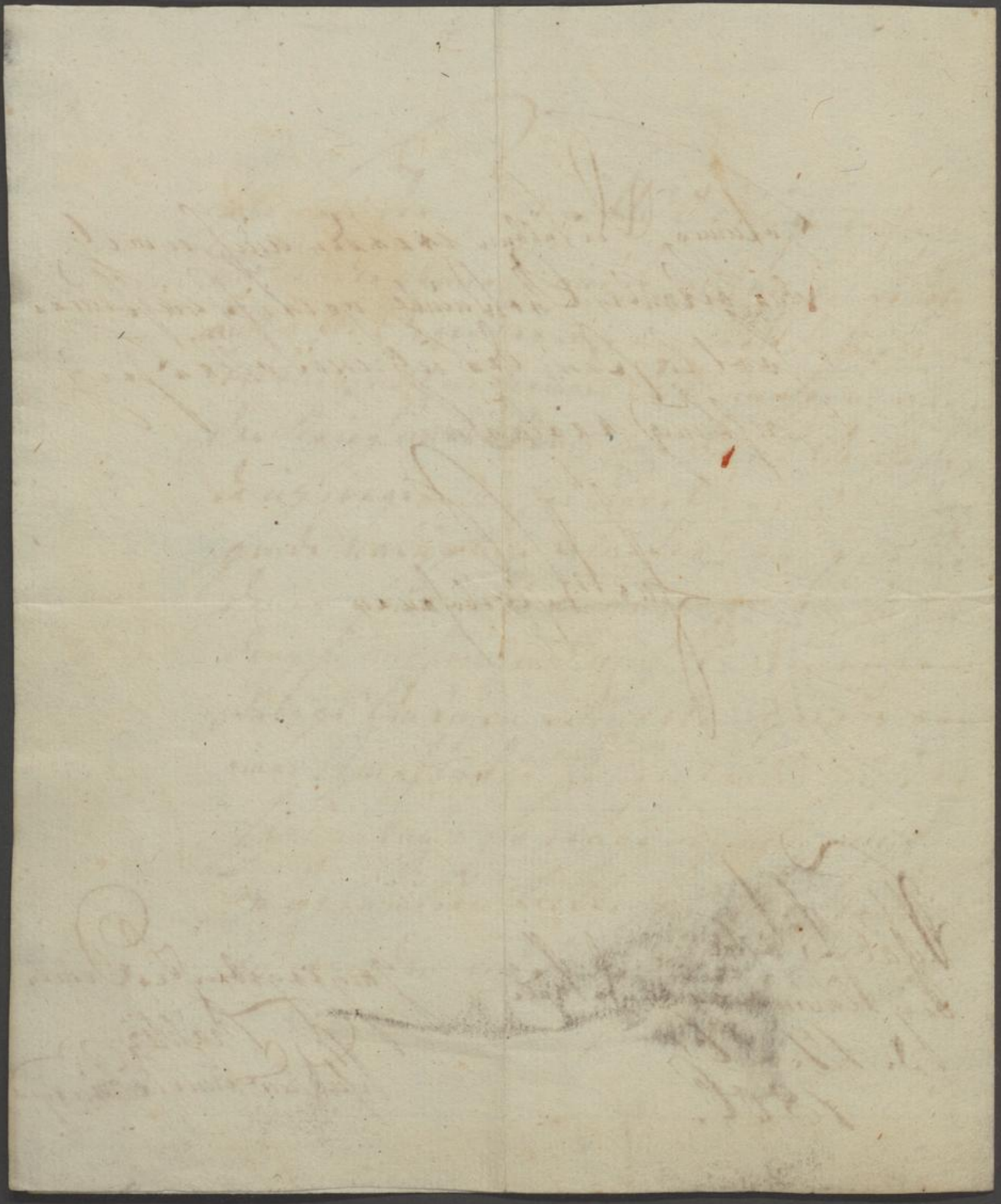
Ew: Hochedelgeboren

Meinen Hochgeehrtesten Herrn Doctor C.

gehorsamster Diener
Feuerlein med: Dr.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Vesel Isaaks
bey Mannheim an der Haide
d. 17. Dec
1806.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankf. d. Stadtgericht d. 7 Januar. 1807.

27

Wohlgebohrner, Hochgelahrter,
Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Da ich nirgends sicher in der Gegend
Russdorf Hanau bekannten kann,
und mich Herr Bankgeschäfts Verhalten
in Russdorf Erkundigte, Versicher.
Wohlgebohrn zu jeder Zeit damit

zu dienen

verstehen zögen, so ersuche ich mein un-
terthänigstes Ansuchen um Ertheilung der
nachgesuchten Bitten, indem ich jetzt
von meinem Posten hier abgehen
werde, zu ringsten.

In der Gewißheit daß Sie mein
hiesiges meines Bittgesuch günstigst
aufnehmen werden, habe ich die Ehre mich
ehrerbietigst Gehorsamst zu zeigen

Euer Hochwohlgeboren

Langenschwalbach
d 22t Dec 1806.

ergebenster Diener
C. G. H. Wagner
Land-Medicus und
Geburtshelfer.

27
f. 1.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Pn. Auflgrbrrn

Hl. Doctor Lehr

in dem Bodenbrg'schen Hrfdh

zu

Lrzg. Frankfurt a/M

1

Stuttgart, cod. die, d 10. Januar 1807.

28

Wohlgeborner
Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ihnen resolute ist die Verfügung getroffen
worden die Schalthorn ausgebrochen
und diese beschädigt sind. Ich habe
den Auftrag Ihnen zu schreiben,
allein der Collegien halber schon um wie Ehre
wb. Haben Sie nun Schalthorn verrückt
so bitte ich um dieselben, und zugleich
um Anzeigung wie ich Sie so oft belästige
um eine Entschädigung bringt in der Casse
selbst.

Mit vollkommener Hochachtung habe ich
die Ehre zu seyn

Euer Wohlgeboren gehorsamer Diener
J. Hahn.

28,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An
Herrn Dr Lehr
Wohlgeboren

Stett geschrieben d 26 Januar 1807 d. Frankfurt

29

Hochgebohrne, Hochgelehrte,
Insonders Hochzuverehrende Herr!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Nun habe mir gütigst überschickten Aufsatz, wofür ich Ihnen den verbindlichsten Dank sage, sobald möglich durchgesehen, gebraucht gemacht, aber leider, nicht mit verwünschtem Erfolg.

Ihr

Ich kann nicht umhin, Ihnen zu sagen, und bin fest bei mir überzeugt, daß es nicht die Schuld ist, so meinen lieben Kopf= fest gewesen, sondern das Kind, welches noch sehr jung ist, etwas gewalt nicht ausdrücklich sagt, wie es dieses schon mehrmals gethan hat haben.

Ich bin also immer auf ein neues schwangerschaft, und fühle be= schwerlichen Tage, da ist einzig= Hast erfüllen kann, und in vielen Orten die Hebammen gerufen, welche auf Geburtsfällen übel

Dem

den Schuldnern vorzubeugen, und den häufigen Abschreibungen ganz Einhalt zu thun, ist Pflicht.

Leider! muß ich Ew. Wohlgeboren nochmals versichern bitten, mir eine möglichst gefällige Antwort, ob und wann ich etwas Geld gütigst zu hoffen zu haben.

Für diese große Gefälligkeit werde ich nicht nur, sondern auch alle diejenigen welche in dringenden Fällen Geld suchen; denn ich einzig entschlossen bin auf meine Schuldner, Ew. Wohlgeboren den einzigen Mann

Euer Hochedelgeb. und ihnen Verbindlichkeit wird mir immer theuer bleiben.

Wir klagen und bitten in Nöthen, ist aber Gott die Ehre und der größten Errettung zu sagen.

Euer Hochedelgeb.

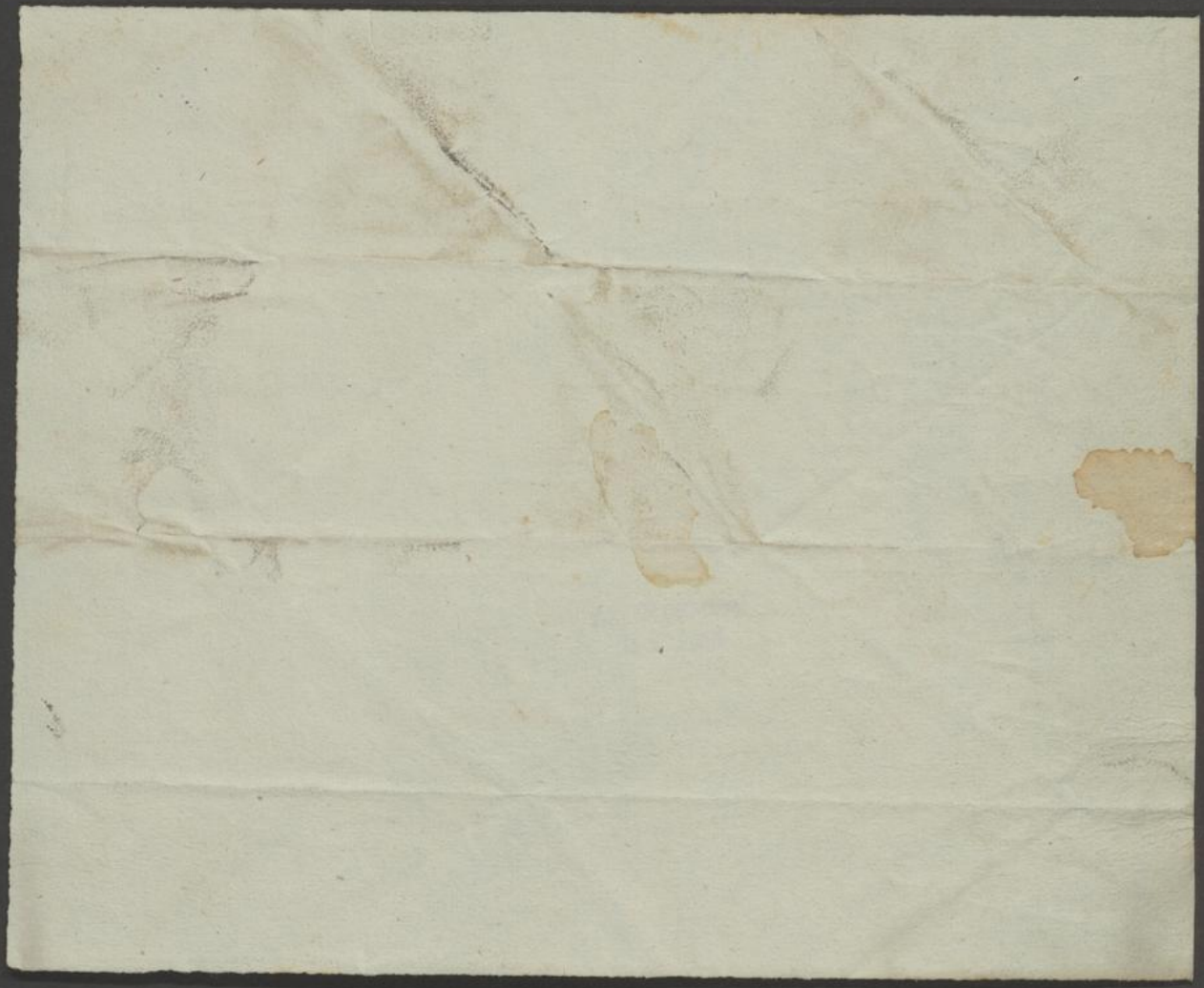
Langenschwalbach
2 15. Juni 1809.

ergebenster Diener
Wagner

In der Gegend von St. Omer existiren
die Schaafen bösartig, mit sehr Käsebeulen
: Blatt sind sie auf Ihrer Heimath.
Haben Sie nachsehen, ob sie so sind
und dann Ueberbringer dieses zu
schicken

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Stadt Hagenau d. 2. Februar 1807.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rott geschildt d. beuten. d. 5 feb. 1807.

31

Ew Hochgebohrnen
Insonders hochgeehrtester Herr Doctor.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Euer Hochgebohrn thun die Güte mir gestern einigen Bezug auf unsere Gespräche dieses Sommers mit freundlichen Beyfall zu ertheilen, den guten Vorsatz überzeugten mich mit Vorschriften beyzustehen, so daß übereinstimmende Meinungen die Vorsorgung unterstützt haben. Der Zweck und die Gründe, seinen Vorschlag unterstützen, daß mir der Rath übrigens, und gelegentlich, in der natürlichen Form, angenommen Sitten an Euer Hochgebohrn, nun gefälligst möglich mir einen abgenetzten Vorschlag Gründen zu ertheilen.

Anbey folgt mein tabellarisches Verzeichniß meiner Impfung, ohne die durch meinen verstorbenen Bruder

in unserem Hause einen Platz in
der Loge ist bereitet worden.

Der Herr wolle, dass Euer Wohlgeboren, wie Ge-
sammter Loge, mehr meine gnädigen Ge-
sinnungen, gegen

Euer Wohlgeboren

Ehrlichsinnd 27/Jan
1806.

ergebenster Diener Dr.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Tabellarische Übersicht der Pflanzung Johannisung.
von Dr Kluge in Adolfsheim. D. 27. Januar 1807.

Ort.	Past.	Pflanzung.	Anmerkung.
Adolfsheim	120.	1803 — 4 — 5 — 6. — 7	Sind einzeln gebaut, nebst den ältesten Pflanz. Leben, sind schlecht und arm dran.
Pandacht.	40.	detto.	gut abzunehmen
Mühlbach.	10.	detto.	gut
Zillingen	36.	—	gut
Bayrnthal	3	—	gut.
Ob. Pfaffberg	206.	—	gut
m. Pfaffberg	80.	—	—
Ob. Pfaffberg	10.	—	—
Kl. Engelsheim	8	—	Starb eins in dem die Impfung nicht so Natur an den natürlichen, die Epidemie ist ausgenommen.
Gr. Engelsheim	31.	—	Starb an 3ten Tag der Impfung wie ab von den natürlichen Pocken in Fischbach war.
Zödingheim	10	—	
Zu Fuß nach Mandorf	3	—	
Bayrndorf	10.	—	
Mühlhof	42.	—	
Sum	612.		

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sum:	612		
Bischofsheim	2.	804.	gut
Annaberg	2.	—	—
Hollerberg	6.	—	—
Hetzner Mühle	3.	—	—
Neuhof	2.	—	—
Hausen	1.	—	—
Hinterberg	5.	—	—
Zimberg	2.	—	—
Altheim	32	—	die natürlichen waren die, dass einige gesund
Zeilsheim	22.	—	haben die natürlichen, die Epidemien aber gelitten
Sindlersheim			
Sulzbach, Hohenstadt	18.	—	—
Hofheim	111	—	—
Höchst	11.	—	—
Hirschlanden	6.	—	—
Rosenberg	40.	—	Hofheim Münz starb am 13 Jan. an der Ruhr, die Kinder waren bis in Feb. krank. Die Leute waren über den ganzen Körper geschwollen, und sechsend wurde Wasserkopf
Lindau	126.	—	allen gut, die die natürlichen nach mussten Epidemien daran.
Massenheim	34.	—	gut.
Ober & Unter Lorsch	32.	—	gut.
Lindenstadt	9.	—	
Steinstadt	92.		
Simmern	6.		ist Hofh. starb nimb am 8 Jan. indem sie Kind nicht mit der Brust bis 10 Uhr nicht ist, und vorher Asthma hat.
Sum:	1070.		

81, 3

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8

ADELSHEIM B. 2.

Pour Mr Boslynbeson

Herrn Doctor Lehr.

practischer Arzt in Fankenberg

Inspitul

Fr. Frankfurt a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mein Dr. Leville in Riesen pränumerando
Herr Meinen, Dr. Lehr
schuldig gegebenen gültig
Frankfurt d. 6. Sept. 1807
Joh. Gustav Steitz

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Bott gegeben d. 6 febr. 1807.

Post tag[illegible] 2. 9. Februar 1807.

Einer meiner Freunde bittet mich, Ihm Ihre Gedanken über
zu manchfaltige, für den Herrn Kunstschulz Musicus Hoffmann in Riedlingen.
– Dürfte ich Sie, lieber Herr Doctor wohl bitten mir hierzu behülflich
zu sein. Die Anleitungen erstatte ich Ihnen mit vielem Dank
und bin zu allen Gegen-Diensten stets geneigt

Frankfurt den 9ten Februar 1807

J. F. C. Brentano

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

An Titl. Herrn Dr. Lehr wohlgeboren

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

beantw. d. Rott. gestellt d. 14. febr. 1807. Diez 10 Februarii 1807.

Monsieur le Docteur

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ne pouvant absolument me prouver de la Lymphe Vaccinale dans tous les environs, je me vois bien malgré moi forcé de vous importuner de recheff, vous priant instamment de ne pas de prendre de mauvaise part mon indis= = cretion, Je desirerois être dans le cas d'être à votre service, ce seroit pour moi une vrai plaisir que d'avoir l'honneur de vous servir si vous êtes muni de l'implié vaccinale je vous prie en consequence de vouloir bien m'en faire present, Vous obligeriez sensiblement celui qui a l'honneur d'être

Monsieur

Votre très humble et très obeissant Serviteur

Labaelle

chirurg. du pays



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur L'Inspecteur Docteur
en Medecine de L'institut
Senckberg.

à Francfort
s/m

Franco

Hochgeehrtester, Geschätzteste
Geschätzteste Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Wird [illegible] mir gütigst [illegible]
gütigst [illegible] Geschäftsstelle
[illegible] ich mich [illegible]
[illegible] Recht [illegible]

[illegible]

und bitte Sie, die gestrigen Sachen
beizulegen, so daß ich sie Freytag wieder
bis in den Mund gestellt bin, damit
für sich so unvermuthete Gelegenheit
zur Abschrift so wichtiger Sachen, sich
nicht vorbeygehen zu lassen.

Ich sage Ihnen dafür den verbundnen
den wärmsten Dank für Ihre
Auflagen wegen sich, die Sie sich
die gütige Abschrift für sie
Mannheim machte, und wünsche
schließlich nur Gelegenheit zu
haben, mich der Verbindlichkeit

gegen

gegen Sie, die wenigste Lust
mit Vergnügen Ihnen
zu dienen.
Vergeben Sie mir daß ich Sie
nicht eher um den guten Herrn
Examen ersuchte.
Der Verein hat geschrieben ist
sein äußerst beschwerlich, da
die Beschäftigen zu klein, und
zu weit von sein entlegen
einen gar wenig zum Gang
zusammen kommen. Ich bin mit
mit den größten Hochachtungs-
Seiten verbleiben, da ich die
Ehre

Lieber nicht zu jeder Zeit derselben,
und auf den dringendsten Verlangen
entsprechen, und so müssen wir
gerne die Leitung von ihren Kindern
fortgeben wollen; und dieses, wenn
uns Neid, Mangel und den Hass
und Zorn ob den Kindern schlägt,
verfolgen, will uns durch gute Vor-
sehung, während aber durch verschiedene
Mandatarien dazu würden geleitet
werden.

Ich glaube daß man in einer Stadt
diesen Communicationsleitungen nicht
zu begegnen hat.

Empfehlungsvoll verharre den

L. Schwalbach
26/Febr. 7.

Ihrigen
Wagner

Nott gegeben d. 18 März 1807.

36

Hochgebohrner Herr

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Meine Hochgeehrte und Theure bittet mich, ihr
sobald als möglich Rückantwort zu geben,
schicken, indem in dortiger Gegend sehr schlimme
Gerüchte entstehen. Wenn Ihre Güte sorgt mich, wenn
es Ihnen möglich sein würde, solches zu erfahren,
verspreche ich Ihnen dankbar jeden Gegendienst
anzubieten. Ich beharre hochachtungsvoll

M. G. d. 18 März 1807

Ew. Hochgebohren

gehorsamer Diener

B. Huth

36, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Montag d. 24 Feb. 1807.

37

P. P.

Haben Sie die Güte, lieber Freund! beiliegenden Brief zu lesen, und mir wieder zurückzusenden. Wollte der Herr Graf von mir Ungestüm und Gönnerlaune fordern; so könnte ich ihm darauf antworten, der Forderung, dazu gehört Zeit; so bin ich sofort nicht im Stande zu Pferde zu steigen. Die Verbindung muß sein, wenn Sie mich in den Stand setzen können, den Wunsch dieses Herrn augenblicklich zu erfüllen. Sie werden durch diese mir Gefälligkeit mich sehr verbinden.

Ihr

Dienstag d. 24. Febr.

1807.

ganz ergebener Freund

Dr. de Neufville

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

37.1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochgeboren

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ihre Hochgeboren werden sich wundern, abermals eine Zuschrift von mir zu bekommen. Die werden vielleicht denken, daß ich Sie oft damit incommodire. Ich habe nicht Ihre Gelegenheit hier zu inquiren, und deßhalb werden mir die Materien öfters zu alt.

Ihr vollkommenster Verehrer

Ihre Hochgeboren

Frankfurt den 31 März 1807

ergebenster

Childius Dr.

Seinem Wohlgeboren
Herrn Doctor Lehr
zu
Frankfurt

Hochgeschätzt d. 2 April 1807.

Friedberg d. 31.ten März 1807.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Hochedelgeborner Herr
insonders
Hochgeehrtester Herr Doctor.

Ew. Hochedelgeb. werden Ihnen unbekannt
seyn Unterzeichneten die Verlegenheit, um dergl.
Küch-Garden-Materie zu bitten, weil selbe in
unserer Gegend nicht ganz anzutreffen; überzeugt
daß Dieselben gerne dieses leidentes Uebel der
Menschheit so viel möglich mästen Linderen suchen,
so bin ich in Erwartung dessen, und Versicherung
gerne zu jeder mir Reciprocam in diesem oder andern
Fällen verbunden, in allseitiger der dienstfertigsten
Ew. Hochedelgeb. mich bestreben werde.

Der ich mit allem Respect Hochachtungsvoll verharre

Ew. Hochedelgeb. Dienstergebenster Diener

Voigt Rentmeister.

39,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Doctor Lehr.

Hochwohlgeb.

zu

Frankfurt.

a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bestorben, d. 31. März 1807.

40.

P. P.

Herr Doctor Rösling in Graubünden hat mir
verschiedene, ihn bei Hrn. Rosenbusch und
Frauenschaftlichst zu empfehlen, und Sie um
eine Section Kupferdruckpapier für ihn zu ver-
schaffen. Wollen Sie die Güte haben, mir solche
zuzustellen, so werde ich sie sogleich berichten.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung

Hrn. Rosenbusch.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

d. 31 März 1807.

ergebenster
D. W. Eibenberg

40,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ehrn
Johann Doctor Lucas
Hasslynbachmann.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Prof Nasse

Vorträge

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main